

	<p>Objekt: Förderseil / Seilknoten aus Spanien</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu-freiberg.de</p> <p>Sammlung: Sammlung für Bergbaukunde</p> <p>Inventarnummer: XIII. B 62</p>
--	---

## Beschreibung

Das zu einem Knoten geformte Förderseil in ein Fundstück aus einem Schacht bei Rio Tinto in Spanien. Es stammt von einer Förderanlage aus römisch-antikem Bergbau. Der markante Knoten bildete sich beim Aufziehen des Hängeseils bei durchgehenden Fördergefäßen, wenn das verschlungene Seil mit Kraft gezogen wurde. Gefertigt aus organischem Espartogras besitzt es ungewöhnliche Festigkeit und entsprechend hohe Bruchlast.

Das Objekt kam im Jahr 1903 durch den Treptow-Schüler Moritz Hochschild in die Sammlung. Hochschild wurde 1921 an der Bergakademie promoviert und wanderte nach Bolivien aus. In den 1930er Jahren verhalf er mehr als 10.000 Juden zur Flucht aus Nazideutschland nach Südamerika. Auf Hochschild gehen zahlreiche Freiburger Sammlungsobjekte zurück. Alleine im Bestand zur Bergbaugeschichte sind heute etwa zwanzig Stücke erhalten.

## Grunddaten

Material/Technik:	Pflanzenfaser
Maße:	Länge: k. A. cm, Höhe: k. A. cm, Breite: k. A. cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Spanien
Wurde genutzt	wann	1903-1920
	wer	Technische Universität Bergakademie Freiberg

	wo	Freiberg (Sachsen)
Wurde genutzt	wann	1891-1923
	wer	Emil Treptow (1854-1935)
	wo	Freiberg (Sachsen)
Verkauft	wann	1903
	wer	Moritz Hochschild (1881-1965)
	wo	Freiberg (Sachsen)

## Schlagworte

- Bergbau
- Bergbaugeschichte
- Bergbaukunde
- Fundstück
- Förderung (Bergbau)
- Geschenk
- Gezähe